

Detmold, 15. 10. 2018

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Freunde,

antisemitische Äußerungen finden derzeit in der Öffentlichkeit wieder erschreckend viel Platz. Dies ist nicht hinzunehmen. Wir reagieren unter anderem mit unserem nächsten Vortrag darauf, zu dem wir Sie herzlich einladen:

Montag, den 29. Oktober 2018 um 19:30 Uhr

## **Ohne mit und aber! Wie und warum jüdisches Leben wieder deutsch sein kann.**

### **Michael Rubinstein**

Michael Rubinstein ist Deutscher. Bekennender deutscher Jude . oder jüdischer Deutscher, je nach Betrachtungsweise. Jüdisch und Deutsch klingt auch im Jahr 2018 noch fremd für viele Ohren, oder zumindest ist die Reaktion darauf eher distanziert als selbstverständlich. In seinem von persönlichen Eindrücken und Erfahrungen geprägten Vortrag gewährt Michael Rubinstein hintergründige Einblicke in das heutige jüdische (Gemeinde-)Leben und berichtet offen seine Sicht der Dinge.

Geboren 1972 in Düsseldorf wurde Rubinstein Diplom-Medienwirt und übernahm 2004 die Geschäftsführung der Jüdischen Gemeinde Duisburg-Mülheim/Ruhr-Oberhausen, der viertgrößten Jüdischen Gemeinde in Nordrhein-Westfalen. 2010 wurden die Verantwortlichen der Jüdischen Gemeinde Duisburg-Mülheim/Ruhr-Oberhausen, darunter auch Michael Rubinstein, mit dem Preis für Toleranz und Zivilcourage Duisburg ausgezeichnet. 2012 rückte er durch seine Kandidatur als unabhängiger Oberbürgermeister für die Stadt Duisburg in einen breiteren Fokus der Öffentlichkeit und beendete die Wahl auf dem dritten Platz. Gemeinsam mit der Islamwissenschaftlerin Lamya Kaddor veröffentlichte er 2013 das Buch „So fremd und doch so nah . Juden und Muslime in Deutschland“. Seit Mitte 2015 ist er als Geschäftsführer des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden von Nordrhein mit Sitz in Düsseldorf tätig.

In der Reihe "Religionen im Gespräch". Moderation: Bettina Hanke-Postma

Haus Münsterberg, Hornsche Str. 38 32756 Detmold



**Samstag, 10. November 2018 um 15:00 Uhr**

## **Stadtspaziergang »Spurensuche | Jüdisches Leben in Lemgo«**

mit Liesel Kochsiek-Jakobfeuerborn

Treffpunkt: Eingang Museum Hexenbürgermeisterhaus

### **Detmold**

([Flyer zu den Veranstaltungen](#))

**17:00 Uhr** Kranzniederlegung der evangelischen und katholischen Jugend an der **Gedenktafel der Neuen Synagoge in der Lortzingstraße.**

**18:00 Uhr** Gedenkstunde am Platz der Alten Synagoge, Exterstraße. Kranzniederlegung durch die Stadt Detmold, Redebeiträge von Schüler\*innen des Grabbe-Gymnasiums.

**Im Anschluss gegen 19:00 Uhr**

### **Orgelkonzert mit Oana Maria Bran**

**Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Joseph Löw, Moritz Deutsch und Louis Lewandowsky.**

**Improvisationen über ein Gedicht von Paul Celan.**

Die Stadt Detmold, die lutherische Gemeinde und die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Lippe laden ein. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

**Martin-Luther-Kirche, Detmold, Schülerstraße.**

### **Steinheim**

**18:00 Uhr** Stadt, Kirchengemeinde und der Vorstand der Steinheimer Moschee laden die Bevölkerung sehr herzlich zu einer Andacht zum 80. Jahrestag der Reichspogromnacht **am Platz der ehemaligen Steinheimer Synagoge in der Oberen Marktstraße** ein.

### **Blomberg**

**19:30 Uhr:** Konzert zum Gedenken an die Opfer der Kriege mit Musik von Gabriel Fauré. Ökumenisches Friedensgebet der Pax Christi Gruppe und der Chorgemeinschaft cantus novus Detmold.

**Evangelisch-reformierte Kirche im Seligen Winkel.**

Sonntag, 11. November 2018 um 18:00 Uhr

## **Brücken bauen! Erinnern-Gedenken-Versöhnen**

**80 Jahre Pogromnacht 9. November 1938**  
**Deutsch-Israelisches Gedenkkonzert**

Weitere Informationen [Flyer](#), [Veranstaltungshinweis der Stadt Detmold](#)

Dieses einmalige Konzertprojekt auf Initiative von Prof. Matitjahu Kellig und der Jüdischen Gemeinde Herford/Detmold wird von den Kreisen Herford und Lippe, den Städten Detmold, Herford und Bad Salzuflen, dem Lippischen Heimatbund und den Sparkassen Paderborn-Detmold unterstützt.

Eintritt 10" (Schüler, Studenten und Schwerbehinderte frei)

VVK ab 1.10.2018

Bad Salzuflen-Theaterkasse im Kurpark und unter [www.bad-salzuflen.de](http://www.bad-salzuflen.de)

Tourist-Information Detmold und Herford unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de)

**Konzerthalle**, Bad Salzuflen

Beachten Sie bitte auch Hinweise in der Presse. Veranstaltungen weiterer lippischer Kommunen oder Kirchengemeinden zum 9. November veröffentlichen wir gerne auf unserer Homepage! Bitte schicken Sie uns Informationen zu.

Mittwoch, 14. November 2018 um 19:30 Uhr

## **Felix Fechenbach und der lange Schatten der Revolution 1918**

**Dr. Bärbel Sunderbrink, Stadtarchivarin Detmold**

Fechenbach war als junger Mann einer der engsten Vertrauten Kurt Eisners, des ersten Ministerpräsidenten des Freistaats Bayern, und selbst ein wichtiger Protagonist des Münchener Revolutionsgeschehens. Die Wurzeln des mörderischen Hasses der Nationalsozialisten gegen Fechenbach liegen in seinem Wirken in dieser Novemberrevolution vor 100 Jahren in Bayern.

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Stadt Detmold

**Großer Sitzungssaal**, Rathaus am Markt, Detmold.

Freitag, 16. November, 16:00 Uhr

## **Lesekreis mit Gertrud Wagner**

Besprochen wird dieses Mal der Roman: "Herr Wolle lässt noch einmal grüßen" von Sibylle Krause-

Bürger. Weitere Teilnehmer\*innen sind herzlich willkommen. **Haus Münsterberg**, Hornsche Str. 38  
32756 Detmold

Dienstag/Mittwoch 20./21. November

## **Dorfgeschichten mit Dominique Horwitz.**

**Die Lesungen im Freilichtmuseum sind ausverkauft.**

Für die Lesung aus dem Roman "**Die Welle**" mit Dominique Horwitz im Sommertheater gibt es noch einige **Karten für Schulklassen der Sekundarstufe I**. Sie können die Karten unter der Adresse [info@literaturbuero.de](mailto:info@literaturbuero.de) bestellen.

Die Deutsch-Italienische Gesellschaft und die Stadt Detmold laden ein:

Freitag, 23. November 2018 um 19:00 Uhr, Einlass ab 18:00 Uhr

## **"Ama la Vita" - Liebe das Leben.**

**Esther Bejerano meets Microphone Mafia**

**Lesung und Konzert der KZ-Überlebenden.**

Esther Bejerano wurde 1924 in Saarlouis geboren. Sie wurde nach Auschwitz deportiert und überlebte mit viel Glück die Todesmärsche. Sie spielte im Mädchenorchester von Auschwitz. Mit ihrem Sohn Joram Bejerano und der Band Microphone Mafia rappt die Zeitzeugin auf der Bühne und liest aus ihrem Buch "Erinnerung".

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Veranstalter: Deutsch-Italienischen Gesellschaft in Kooperation mit der Stadt Detmold.

**Geschwister-Scholl-Gesamtschule Detmold**, Sprottau Str. 9, 32756 Detmold

Dienstag, 27. November 2018 17:00 Uhr Ausstellungseröffnung

## **"Grenzen des Vergessens". Fotografien aus Detmold von Bernd Lange.**

Bernd Lange fotografiert mit einem sehr neuen Blick und aus der Perspektive des Jahre 2018 Detmolder Orte, an denen Opfer und Täter des Holocaust in Detmold lebten und arbeiteten und verbindet sie mit Orten öffentlichen Gedenkens.

Veranstalter: Stadt Detmold

**Rathaus am Markt**, Detmold.

In Kooperation mit dem Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung laden wir zu einer Wiederholung des Vortrages von Eva Lettermann ein:

Mittwoch, 28. November 2018 um 18:00 Uhr

## **Onkel Franz doch nicht! – Historisches Lernen über die Shoah durch die Auseinandersetzung mit individuellem Täterhandeln**

**Dr. Eva Lettermann**

Die Tatsache, dass ihr Großonkel Franz Fischer als NS-Verbrecher fast 44 Jahre inhaftiert war, im Familiennarrativ aber stets als „Kriegsgefangener“ bezeichnet wurde, bildet den familienbiografischen Ausgangspunkt der Forschungen Eva Lettermanns.

Ausgehend von der kritischen Aufarbeitung der Biografie ihres Großonkels setzt sich die Detmolder Lehrerin und Fachleiterin in ihrer Dissertation sowohl fachwissenschaftlich, fachdidaktisch als auch familienbiografisch mit individuellem Täterhandeln auseinander. Aufbauend auf den theoretischen Erkenntnissen konzipiert sie ein Unterrichtsmodell zum historischen Lernen über die Shoah und reflektiert ihre Unterrichtserfahrungen. In ihrem Detmolder Vortrag wird sie insbesondere die Entscheidungs- und Handlungsspielräume unterschiedlicher Täter thematisieren.

Gäste sind willkommen.

**Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung in Detmold, Bruchstraße 38**

Donnerstag, 13. Dezember 2018 um 19:30 Uhr

## **Lesung aus den Werken von Ruth Michaelis-Jena, Detmold, und Jenny Aloni, Paderborn**

**Ein Projekt des Literaturzirkels Bielefeld mit Musik des Jazzklarinettisten Lothar Henkenjohann.**

Die aus Detmold stammende Buchhändlerin und Autorin **Ruth Michaelis-Jena** wurde durch ihren autobiografischen Bericht "Auch wir waren des Kaisers Kinder" bekannt. Sie gibt hier anschauliche Einblicke in das Leben eines sehr wachen jüdischen Mädchens zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Schleichender Antisemitismus eskalierte in dem Beschmieren ihres Buchladens bereits im März 1933 - eine Erfahrung, die sie schnellstens Detmold verlassen ließ. Sie lebte bis 1989 in Edinburg.

**Jenny Aloni** wurde 1917 in Paderborn geboren und verließ auf Grund antisemitischer Anfeindungen schon als Schülerin und gegen den Willen ihrer Eltern Paderborn. Sie wollte nach Israel emigrieren. Das gelang ihr schließlich noch gerade rechtzeitig mit Hilfe eines Kindertransportes im Jahr 1939. In Israel arbeitete sie in unterschiedlichen sozialen Berufen und schrieb gleichzeitig literarische Texte - weiterhin in ihrer deutschen Muttersprache. Eine Fülle von Romanen, Erzählungen, Gedichten und Tagebucheinträgen sind überliefert und inzwischen auch zugänglich. Jenny Aloni starb 1993 in Ganei Yehuda.

Der Eintritt ist frei.

## Weitere Mitteilungen:

Wenn Sie einen Blick auf unsere von Rüdiger Schleysing sehr gut aktualisierte Homepage werfen mögen, finden Sie als einen der neueren Beiträge die Dokumentation der Grabsteine auf dem **jüdischen Friedhof Bartrup**. Sie konnten durch die Arbeit von Adalbert Böning und Martin Böttcher vor Verwitterung und Vergessen bewahrt werden. Das Beschmieren von Bartruper Häusern mit Nazisymbolen in gleich zwei Nächten im Oktober diesen Jahres erfüllt uns mit Erschrecken und Abscheu.

In Amerika ist der Schwiegersohn von Felix Fechenbach, der Historiker Richard Sherman im Alter von 88 Jahren verstorben. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Hanni und seiner ganzen Familie.

Mit herzlichen Grüßen . im Namen des ganzen Vorstands

Micheline Prüter-Müller

Wenn Sie unseren Rundbrief nicht mehr bekommen möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Mail an die obige Adresse.